

# Müssen Schüler Noten nicht mehr akzeptieren?

## Veränderungen der Lehrerrolle

Beitrag von „unter uns“ vom 19. Juni 2015 14:45

### Zitat von Micky

Ich beobachte das, seit ich selber zur Schule gehe - seit wann ist es "normal", dem Lehrer seine Beurteilungskompetenz abzusprechen und über seine Noten zu diskutieren

Schon lange, ich kenne es mindestens seit den 1990er Jahren (da noch nicht als Lehrer, sondern als Schüler, der sich nicht in die Warteschlange am Pult eingereiht hat und sie deshalb in Ruhe betrachten konnte - vor allem in der Sekundarstufe II).

### Zitat von Micky

Diese Schüler sind beide schon bei der Schulleitung gewesen - es ging um das Gefühl, immer ungerecht benotet zu werden, ungerecht behandelt zu werden, sich nicht wohl zu fühlen, die Lehrer als zu streng und "gemein" zu empfinden und die Noten anzuzweifeln.

Das Problem ist, dass es eine Ausdrucksform großer Inkompetenz gibt, die darin besteht, dass die eigene Inkompetenz nicht registriert wird. Anders gesagt: Es ist ein Zeichen bereits relativ hoher kognitiver Leistungsfähigkeit, Grenzen der eigenen Leistungsfähigkeit erkennen zu können oder sogar verstehen zu können, worin diese Grenzen ihre Ursachen haben. Oder noch einmal anders und mit Dieter Bohlen: "Das Problem ist: Erklär einem Idioten, dass er ein Idiot ist."

Klingt lustig, ist aber ein Riesenproblem pädagogischer Arbeit.

Siehe auch: <https://de.wikipedia.org/wiki/Dunning-Kruger-Effekt>

### Zitat von Bolzbold

Ich sage meinen Schülern ganz klar, dass ich ihnen die Beurteilungskompetenz für die mündliche Mitarbeit eines Halbjahres oder gar nur eines Quartals abspreche, weil sie letztlich nur sporadisch und sehr selektiv darauf achten, wer sich wieviel einbringt und zum anderen ihre Erinnerung oft nur einige Tage zurück reicht - vorzugsweise natürlich um ihre eigene Position zu untermauern.

Das ist als Hilfserklärung brauchbar und wird wohl von jedem von uns genutzt. Mancher "Problemschüler" versteht zwar nicht, dass sein Deutsch oder Englisch grauenhaft ist oder er nicht zeichnen oder organisieren kann - aber dass er ein Egoist ist, das ist selbst ihm bekannt.